

Förderpreis "Alter und Arbeit" 2012 der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung

Thema

Infolge des demographischen Wandels wird in etwa zehn Jahren jeder dritte Erwerbstätige in Deutschland älter als 50 Jahre sein. Das ist eine enorme Herausforderung für Unternehmen und die sozialen Sicherungssysteme. Um die Leistungsfähigkeit älterer und alternder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer langfristig zu erhalten und zu fördern, müssen wir mehr über deren Leistungsfähigkeit erfahren. Nur so kann die zukünftige Arbeitswelt an den Bedürfnissen einer älter werdenden Beschäftigungsgruppe ausgerichtet werden.

Mit dem Förderpreis "Alter und Arbeit" will die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung einem/einer Nachwuchswissenschaftler/in die Möglichkeit geben, ein Forschungsprojekt durchzuführen, von dem erkennbare Impulse für die Arbeitswelt ausgehen werden.

Gefördert werden Projektvorhaben junger Forscher/innen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen, die sich mit der physischen, psychischen oder kognitiven Leistungsfähigkeit und letztlich dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen.

Im Rahmen der Stiftungsarbeit vergibt die Becker Stiftung jährlich einen Stiftungspreis in Höhe von 10.000 Euro. Im Jahr 2008 ist der Preis erstmalig in Form eines Innovationspreises für eine abgeschlossene wissenschaftliche Arbeit an Dr. Ismail Düzgün vergeben worden. 2009 teilten sich Dr. Anna Grube und Dr. Clemens Dubian den Preis für Ihre innovativen Doktorarbeiten. Seit 2010 wird der Preis für ein Projektvorhaben gewährt. Somit konnten Frau Dr. Jochems und aktuell Frau Dr. Düzel ihre Projektvorhaben zum Thema „Alter und Arbeit“ durchführen.

Leistungen und Bedingungen

Die Projektförderung wird für maximal ein Jahr mit 830 Euro monatlich gewährt. Das maximale Fördervolumen der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung beträgt 10.000 Euro und wird unabhängig von der finanziellen Lage der Bewerber/innen gewährt.

Der Preisträger kann über diese Mittel im Rahmen seiner Forschungsaktivitäten frei verfügen (Unterhalt, Sachmittel und zweckgebundene Reisen).

Der/die Preisträger/in wird gebeten, nach Abschluss des Projektes einen schriftlichen Bericht über sein/ihr Projekt zu verfassen und sämtliche hierzu erscheinenden Veröffentlichungen in Kopie an die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung zu senden.

Ebenfalls wird um ausdrückliche Nennung des Förderers gebeten.

Kriterien für die Auswahl der Preisträger

Die Antragsteller müssen neben ihrer Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit (erste hervorragende wissenschaftliche Leistungen) nachweisen, dass ihr Projekt mit der thematischen Ausrichtung dieser Ausschreibung übereinstimmt und dass die zu erwartenden Ergebnisse einen Erkenntnisfortschritt darstellen.

Die Projekte sollen sich dabei hauptsächlich mit den Facetten der psychischen, physischen und kognitiven Leistungsfähigkeit und letztlich dem Erhalt der Arbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmer/innen beschäftigen. Dabei muss die Forschung einen Bezug zur Arbeitswelt herstellen bzw. Impulse hierfür erwarten lassen.

Der bisherige Werdegang der Bewerber lassen ein großes wissenschaftliches Potential erwarten.

Die Förderung ist nicht auf ein bestimmtes Fachgebiet festgelegt.

Grundsätzlich werden Personen nicht berücksichtigt, die bereits eine unbefristete Professur innehaben.

Auswahlverfahren

Über die Vergabe des Förderpreises entscheidet eine Fachjury. Die Mitglieder werden die vorliegenden Bewerbungen sichten und das zu fördernde Projekt benennen.

Das Gesamtvolumen der Projektförderung kann auch auf mehrere förderungswürdige Bewerbungen aufgeteilt werden.

Die Entscheidung über die Vergabe des Förderpreises wird gegenüber den Bewerbern nicht schriftlich begründet, jedoch schriftlich mitgeteilt.

Bewerbung

Möglich ist eine Bewerbung im Vorschlagsverfahren (Empfehlung durch Dritten - Hochschule Forschungseinrichtungen, Fachgesellschaften) oder als Eigenbewerbung mit Empfehlungsschreiben (Vertreter aus relevanten Hochschulen / Forschungseinrichtungen, Fachgesellschaften).

Einzureichende Unterlagen:

- Würdigung / Empfehlungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Abschlussnoten
- Publikationsliste (auch Vorträge und Poster)
- Projektexposé
 - o Forschungsthema, Inhalte und Relevanz
 - o Stand der Forschung
 - o wissenschaftliche Methoden
 - o Welche Vorarbeiten (auch eigene) wurden bereits geleistet?
 - o Zeit- und Arbeitsplan
- alle eingereichten Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsliste, wichtigste Publikationen, Projektexposé etc.) auf CD-ROM im PDF- Format

Bewerbungen sind bis **spätestens 31. Oktober 2012** an die Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung zu richten.

Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung
z. Hdn. Frau Susann Kocura
Parkstraße 10
50968 Köln